

nach der neuesten statistischen Feststellung, derzufolge die weißen Frauen Amerikas heute nur halbsoviel Kinder haben als vor hundert Jahren, nicht unberechtigt erscheint, hat der gegenwärtige Präsident Amerikas, Mr. Taft, kürzlich Gelegenheit genommen, seiner Ansicht Ausdruck zu geben, daß die Ehe durchaus nicht unter allen Umständen ein Ziel sei, aufs innigste zu wünschen. In einer Ansprache an die weiblichen Studierenden der Georgia State Normal School in Atlanta äußerte er: „Ich hoffe, daß Sie die Ehe nicht als notwendig erachten. Ich glaube, daß das Geheimnis so manchen häuslichen Unglücks in dem Umfange liegt, daß die jungen Mädchen in dem Wahn befangen sind, daß, solange sie nicht geheiratet haben, ihr Leben kein Erfolg sei. Tatsächlich ist, so glaube ich, oft das Gegenteil der Fall.“

\*\* Aus der Klosterstraße von Roggenbeuren am Bodensee wurden goldene Gefäße im Werte von mehreren tausend M. gestohlen.

\*\* Erfolg eines Polizeihundes. Auf dem Bahnhöfe in Schmalkalden war in einem Bureau des Speditors Müller eingebrochen und der Betrag von 126 M. gestohlen worden. Der Einbrecher hatte die Fenster Scheiben mit Seife beschmiert und sie dann eingedrückt. Auf Anordnung der Schmalkaldener Polizeiverwaltung wurde der Polizeijäger Hey in Erfurt telephonisch gebeten, mit seinem Polizeihunde „Cleo“ sofort nach Schmalkalden zu kommen. An einem Taschentuch, das der Einbrecher am Tatort verloren und zurückgelassen hatte, mußte „Cleo“ Witterung nehmen. Der Hund lief darauf einmal um das Gebäude herum, nahm dann seinen Weg über eine Wiese und von hier auf eine vom Tatort 500 Meter entfernte Straße. Dann kam er an einen Teich, an dem er plötzlich nach rechts abbog, um auf ein in der Nähe gelegenes Armenhaus zuzueilen. „Cleo“ lief in das Haus hinein und ging die Treppe hinauf und machte vor einer Stubentür des dritten Stockwerkes halt. Hier nahm er den vor der Tür liegenden „Abtreter“ zwischen die Zähne und trug ihn

seinem nachkommenden Herrn entgegen, womit er ihm zu versichern geben wollte, daß der gefuchte Dieb nun in nächster Nähe sei. Polizeibeamte betreten die von „Cleo“ bezeichnete Stube, in der ein Arbeiter, der wegen schwerer Einbruchdiebstähle schon verurteilt ist, wohnt. Wenn er auch die Schuld noch leugnet, so ist doch kein Zweifel, daß der Hund den Richtigen gefunden hat, denn das am Tatort gefundene Taschentuch ist mit den Anfangsbuchstaben seines Namens gezeichnet.

### Europa braucht Ruhe!

Was ist's für ein Sommer! So war es noch nie. — Beim Regenwurm weckt er allein Sympathie. — Raum ist's einmal trocken, kaum wird's einmal warm. — Dann schlägt auch der Sturm schon wieder Alarm. — Bei solch einem Wetter, was kann da gedeihen? — Das Korn wird verpagelt, es schimmelt der Wein. — Der Sommergast flieht in die Großstadt zurück; — Wenn heil er dort ankommt, dann hält er's für Glück. — Ach, auch in politischen Sphären vollzieht sich Ähnliches wie auf dem Wettergebiet. — Auch da hat der Sommer nichts Gutes gebracht. — Bis heut und erscheint schon vollständig verfrachtet. —

Europa, wann ruhest du denn endlich mal aus? — Wann findest du endlich die Ruhe im Haus? — Sie streift sich doch ein sonst zur Hochsommerzeit. — Wenn die Seerichlange aufsteht, die Ente gedeiht. —

Doch diesmal wird nichts aus von Ruhe bekannt. — Und alles ist gänzlich aus Rand und aus Band; — Wenn's hier einmal still wird, geht's dort wieder los. — Kommt ein neuer Konflikt, und die Unruh' ist groß. —

Jetzt in dem Südoften es wieder mal glimmt. — Und keiner noch weiß, was für 'n Ende das nimmt. — Von Areta her schallt ein gewaltig Gequölch. — Geht Achtung, die kritische Sache wird freisch. —

O Jeas, der du einst halt Europen geliebt, — Verschaff ihr doch endlich, was Frieden ihr gibt. — Nach nicht deine Augen so schlafmüdig zu. — Greif ein, und zwar tüchtig! Europa braucht Ruh! Kladderadatsch.

### 25. Wald-Konzert.

Donnerstag, den 26. August, nachm. 4 Uhr an der Bismarckhütte.

Musikdirektor F. Blohm.

- Programm.
1. Per aspera ad astra. Marsch. — Urbach
  2. Ouverture z. Op.: „Fra Diavolo“ — Auber
  3. Grosses Divertissement a. d. Op.: „Das Rheingold“ — Wagner
  4. Ungarische Variationen. Solo für Pianos — Eckhardt
  5. Christel-Walzer a. d. Opert.: „Die Försterehrliche“ — Jarno
  6. Grosses Potpourri a. d. Op.: „Der Vogelkünstler“ — Zeller.

### Spielplan des Leipziger Stadt-Theaters.

Neues Theater.

Mittwoch: Der Trompeter von Säckingen. Anf. 7 Uhr.

Donnerstag: Die Abteilungen. Anf. 7 Uhr.

Mittes Theater.

Mittwoch: Valerienfieber. Anf. 7 1/2 Uhr.

Donnerstag: Die Dollarsprinzessin. Anf. 7 1/2 Uhr.

### Leipziger Marktpreise

vom 21. Aug. 1909

Weizen, alt	zu 85 kg	—	bis	—
„ neu	85	—	—	—
Roggen, alt	80	—	—	—
„ neu	80	13	—	13.75
Hafer, alt	50	—	—	—
„ neu	50	9	—	9.75
Schüttstroh (Koggenstroh) der Zitr.	2.50	—	—	3.10
Weizen-Schüttstroh das Schot	—	—	—	—
Schwefel (Hafenstroh) der Zitr.	2	—	—	2.50
Stroh der Zentr.	2	—	—	2.50
Heu der Zentr.	3	—	—	3.50
„ (neu) der Zentr.	2.50	—	—	3
Grummet der Zentr.	2.50	—	—	3
Kartoffeln das Doppelster	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—
„ 5 Liter	—	—	—	—

### Astronomischer Kalender.

Dienstag, den 24. August 1909.

Sonnenaufgang	4 Uhr 58 Min.
Sonnenuntergang	7 Uhr 6 Min.
Mondaufgang	2 Uhr 4 Min.
Monduntergang	10 Uhr 14 Min.

### Bericht üb. d. Schlachtviehmarkt

Leipzig, am 23. Aug.

Tiergattung	Bezeichnung	Stückzahl	Preis
Ochsen:	vollfleischig ausgew. höchstem Schlachtwert bis zu 6 Jahr.	82	—
	2. jung fleischig, nicht ausgew. — ältere ausgew. fleischig	72	—
	3. mäßig genährte junge, gut genährte St.	62	—
Rälben u. Rälben:	4. gering genährte (sch. Misch)	50	—
	1. vollfleischig, ausgew. Rälben höchstem Schlachtw.	—	—
	2. vollfleischig, ausgew. Rälben höchstem Schlachtw. bis zu 7 Jahren	75	—
Rälben:	3. ältere ausgew. Rälbe u. wenig gut entw. Rälben	64	—
	1. mäßig genährte Rälbe u. Rälben	53	—
	5. gering gen. Rälbe u. Rälben	42	—
Rälben:	1. vollfleischig, höchst Schlachtwert	66	—
	2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	62	—
	3. gering genährte	57	—
	4. ältere ausgew. Rälbe u. Rälben	49	—
Schafe:	1. feinste Rälbe (Schlamm) Mast und beste Sauglälber	44	—
	2. mittlere Mast und gute Sauglälber	34	—
	3. geringere Sauglälber	—	—
	4. ältere gering genährte (Preiser)	—	—
Ziegen:	1. Mastlamm und jüngere Mastlamm	43	—
	2. ältere Mastlamm	40	—
	3. mäßig genährte Mastlamm u. Schafe (Mastlamm)	34	—
	1. vollfleischig der feineren Mastlamm u. deren Kreuzungen im Alter d. bis zu 1 1/2 Jahren	71	—
	2. fleischig	68	—
	3. gering entw. Schafe	65	—
	4. Saunen und Ober	63	—
7. kleine	—	—	

### Kaiser - Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, veredelt den Teint, macht seine weisse glänzend. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. Kaiser-Borax-Weife 50 Pf. — Toilette-Weife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Reinhold Mack in Ulm a. D.

## Neuheiten in Herren-Hüten, Mützen, Strawatten und Wäsche empfiehlt Rich. Rüdiger.

### Sommertheater Naunhof

(Orchester: Die Stadtkapelle.)

Dienstag (heute) abends 8 1/2 Uhr

### Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Lehar.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag wegen Vorbereitung geschlossen.

Sonnabend, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr.

Einmaliges Gastspiel der Operettensoubrette Fräulein Bella Tuma vom Stadttheater Iserlohn. — Benefiz für den I. Kapellmeister Robert Klee. Novität! Novität!

### Die Schützenliesel.

Operette in 3 Akten von E. Gösler.

Alles Nähere bringen die Zettel.

### Gastwirte von Grimma und Umgegend

welche einem Gastwirtsverein nicht angehören, werden zu einer Besprechung Donnerstag, den 26. August d. J., nachmittags punkt 4 Uhr im Gasthose zum goldenen Schiff in Grimma eingeladen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Erstes

### Spez.-Trauer-Magazin Leipzigs

Emil Beckert Nachf.,  
Neumarkt 30/32 Fernsprecher 9116

im neuen Lokal bedeutend vergrößert u. erweitert, empfiehlt Hüte, Blusen, Kostümröcke, Crêpes, Kleider von 20.— Mark an bis zur elegantesten schwarzen Robe.

Jede Dame, welche das Geschäft mit farbiger Kleidung betreibt, kann dasselbe in vollständigem Traueranzug wieder verlassen.

Artikel zur Ausstattung Verstorbener: Totenkleider, Decken, Schuhe, Strümpfe etc. Rubekissen, Perlkranze, Metall- u. Kupfer-Kranze.

### Chemalige Regiments-Kameraden

vom Schützenregiment Nr. 108 Freiburger und Dresdner Jäger werden gebeten, Dienstag, den 24. d. Mis. im Rothenburger Erker sich einzufinden betr. Beteiligung am Regimentsjubiläum.

### Neues Sauerkraut

empfiehlt E. Hoffmann.

### Obstwein II

Liter 30 Pfennige, empfiehlt Kurt Wendler, Telefon Nr. 70.

### Neues Sauerkraut

empfiehlt Kurt Wendler, Telef. Nr. 70.

### Sommerwohnung.

Ab 1. Septem. werden für 1-2 Wochen 2 Zimmer zu mieten gesucht, mit 4 Betten und Balkon, möglichst I. Etage, Bahnhofstrasse bevorzugt. Offerten an Dr. A. Müller, Leipzig-Co., Rochstr. 124 II.

### Dienstmädchen gesucht

bei gutem Lohn sofort oder 1. September. Naunhof, Gartenstraße 125. Pastor em. Dr. Schenkel.

### Handarbeiter

werden sofort eingestellt. Erweiterungsbau der Schroeder'schen Papierfabrik, Holzern b. Grimma.

### Bildhübisch

macht ein gutes, reines Seife, rosa, jugendliches Aussehen, weiche, samtartige Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Stenckferd-Gilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul a. Bad. 50 Pf. bei G. Habermann, Apotheker Verkauf.

### Waldschänke.

Mittwoch, den 25. August

### grosses Extra-Konzert

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung des Naunhofer Doppelquartetts.

Anfang Abend 8 Uhr. Eintritt 30 Pfennige. Alles Nähere auf dem Programm.

### Schloßmühle Naunhof.

Direkt idyllisch am Walde gelegen, großer, schattiger Garten, große Festwiese, Gesellschaftszimmer, ff. gepflegte Biere, alkoholfreie Getränke, gute Weine, prima Speisekarte. Sonnen-, Luft- und Schwimmbad. Warme Bäder.

### 9000 Mk.

als 1. Hypothek bis 1. Oktober gesucht. Offerten erbeten unter G. 100 an die Exped. ds. Blattes.

### Eine I. Etage

zu vermieten Naunhof, Markt 91.

### Ruten-Kartoffeln (zeitig)

und Roggenkroh gibt ab Oswald Ströller.

### Die Annahmestelle meiner

Färberei u. Reinigungsanstalt befindet sich Gartenstraße 120 I, (Gute Quelle). Hugo Luckner.

Das Wort Kaffee allein besagt nicht viel, in Verbindung m. d. Namen Poetzsch verbürgt es vorzögl. Qualität d. Produktes!

Poetzsch-Kaffee in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. Originalpackung zu: 100-120-140-160-180-200 Pfg. das Pfd. (jedes Paket trägt den Aufdruck: Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig, Grosskaffee-Rösterei, prämiert mit dem Staatspreis) ist stets frisch erhältlich:

in Naunhof bei: Richard Gökupel, Leipzigerstr.  
" Hermann Wendt, Ecke Grim. u. Gartenstr.,  
" A. Tünzer, Bahnhofstr.,  
" Wilhelm Pleuse, Grimmaer Str.  
in Fuchsbain bei: A. Lange, Kolonialwaren,  
" Erdmannshain bei Theodor Kühne, Kolonialwaren.

# N

## Fuchsbain

Frei ins  
Frei ins

Die Naunhofer

Nr. 101.

## freite

Am 1.  
blatt vom Jah  
Nach  
Schankwirte  
die Traubenn  
abgeben, verpfl  
zu führen.  
Die  
merksam gemach  
Weinbi  
Bernhard Bra  
2 Mt. 25 Pfg.  
Raun

### Stadtver

- Freite
1. Verpachtung
  2. Verpachtung
  3. Besuch der
  4. Verichtung
  5. Besuch um
  6. Besuch um
  7. Wahl einer
  8. Besuch der
  9. Kranken-
  10. Verletzung
  11. Entscheidung
  12. Besuch um

Schä  
der untern  
Unter diese  
sächtlich-offiziell  
Artikel, der vo  
die Lage sachl  
Das Schelte  
das unklugerwei  
namentlich in fr  
betrieben wird,  
Zeit von dersel  
allgemeinen Ste  
feit, auffallend  
im Volke, die jo  
willig war und  
Reiche unbedingt  
Einnahmen gefe  
aus seiner Zitr  
verändert haben  
handelt, diese all  
Es wäre schlim  
müßte. Aber  
falsch sein. D  
heute noch durc  
pekuniären Opfe  
um seine nicht  
erfüllen und v